

Be the change you wanna see – Bericht zum Regionaltreffen im Regierungsbezirk Detmold

Am 14.11.2025 fand in der Volkshochschule Bielefeld das diesjährige Regionaltreffen für die Schulen im Netzwerk von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage im Regierungsbezirk Detmold statt, zu dem über 150 Teilnehmende kamen.

Ein besonderer Höhepunkt des Regionaltreffens war die Keynote von Lara Franke, die sich dem Thema „Rassismus auf TikTok“ widmete. Lara Franke, freie Journalistin und Medienpädagogin, beleuchtete die zunehmende Verbreitung von rassistischen Inhalten und Vorurteilen auf Social-Media-Plattformen wie TikTok. Sie erklärte, wie durch die algorithmische Verbreitung von Videos auf TikTok rassistische Inhalte, Hassrede und diskriminierende Stereotype eine enorme Reichweite gewinnen und oft unreflektiert konsumiert werden. Sie zeigte auf, dass die Plattform nicht nur ein Raum für Kreativität und Austausch ist, sondern auch ein Spiegelbild gesellschaftlicher Probleme, einschließlich Diskriminierung und Rassismus. Besonders interessant war ihre Analyse darüber, wie TikTok-Nutzer*innen sich oft unbewusst an diesen Dynamiken beteiligen und wie schnell rassistische Inhalte viral gehen. Sie gab den Teilnehmenden wertvolle Hinweise, wie man rassistische Tendenzen im Netz erkennen und sich aktiv dagegen einsetzen kann. Zudem forderte sie dazu auf, digitale Medien als Werkzeug zu nutzen, um gegen Diskriminierung zu kämpfen und Bewusstsein für Vielfalt zu schaffen.

Ein weiteres Highlight war die Ausstellung „Im Abseits. Jüdische Schicksale im Deutschen Fußball“. Die Ausstellung stellt elf Fußballer und Funktionäre jüdischer Herkunft vor. Thematisiert werden deren individuellen Lebensgeschichten, die in der Zeit des Nationalsozialismus dramatische Brüche erlebten. Antisemitismus ist – nicht nur im Fußball – noch heute weit verbreitet. Gegen diese Tendenzen gilt es ein klares Zeichen zu setzen. Die Ausstellung fühlt sich im Besonderen der Botschaft „Nie wieder“ verpflichtet. Schulen können über das Deutsche Fußballmuseum die Ausstellung ausleihen.

Das Regionaltreffen zeigte eindrucksvoll, dass viele junge Menschen, Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende an Schulen aktiv an einer offenen, vielfältigen und demokratischen Gesellschaft mitwirken wollen, denn das Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage steht für eine Haltung, die wir alle gemeinsam leben müssen.